

Thomas Schlueter

DIE RÜCKKEHR DER
PRIESTER

Gottes WAHRE ABSICHT

für sein Volk entdecken

Originally published in English under the title
„Return of the Priests“
by Thomas Schlueter
Copyright © 2004 by Prince of Peace Press
P.O. Box 3503, Arlington, Texas 76007, USA

All rights reserved.

German translation:
Copyright © 2006 ReformaZion Media GbR

Published by:

ReformaZion Media
Braasstraße 30
D – 31737 Rinteln
Fon 05751 / 97 17 0
Fax 05751 / 97 17 17
info@reformazion.de
www.reformazion.de

ISBN 3-938972-01-7
1. Auflage, April 2006

Printed in Germany
Übersetzung: Gina Weinrich

Die Bibelzitate wurden der Revidierten Elberfelder
Bibel, R. Brockhaus Verlag Wuppertal, entnommen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags

Available in other languages from:
Prince of Peace Press
P.O. Box 3503, Arlington, Texas 76007, USA
Fax +1 - 817 - 274 - 5338
www.princeofpeacearl.org

INHALT

Danksagungen	9
Vorwort	11
Einleitung	
Ich stelle die Priesterschaft wieder her	15
Kapitel 1	
Eine persönliche Reise	21
Kapitel 2	
Definition der Priesterschaft	37
Kapitel 3	
Gottes Herz entdecken – Teil 1	47
Kapitel 4	
Gottes Herz entdecken – Teil 2	59
Kapitel 5	
Die verlorene Priesterschaft	73
Kapitel 6	
Die Geschichte eines Priesters: David	87
Kapitel 7	
Die Geschichte eines Priesters: Obed-Edom	103
Kapitel 8	
Vorbereitung zum Dienst als Priester des Herrn	121
Kapitel 9	
In seine Gegenwart eintreten	133
Kapitel 10	
Auf Gott hören	141
Kapitel 11	
Die Autorität des Königreichs freisetzen	151
Kapitel 12	
Die Rückkehr der Priester	169
Nachwort	
Ihr seid Priester	185

EINLEITUNG

ICH STELLE DIE PRIESTERSCHAFT WIEDER HER

*„Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern
und eine heilige Nation sein. Das sind die Worte,
die du zu den Söhnen Israel reden sollst.“*

(2. Mose 19:6)

Ende Februar 2001 stand ich in Deutschland an dem Ort, wo Martin Luther die berühmte Rede zu seiner Verteidigung vor dem Reichstag in Worms gehalten hat. Ich schluchzte unkontrolliert, als ich die Kraft des Heiligen Geistes in mir emporsteigen spürte. Seine Worte strömten aus mir heraus, und ich proklamierte:

Ich lasse meinen Wind über die Gemeinde wehen.

Ich stelle Anbetung wieder her.

Ich stelle die Priesterschaft wieder her.

*Ich werde mich über meinem Volk
in Deutschland bewegen.*

*Ich werde mich über meinem Volk
in den Nationen bewegen.*

Ich beginne eine neue Reformation.

Ich war in Deutschland als Teil eines Gebetseinsatzes von „Intercessors International“, einer Organisation, die von Floyd und Beth Alves gegründet wurde. Wir lernten

deutsche Geschäftsleute kennen, die uns eingeladen hatten, persönliche Fürbitter für ihr Unternehmen zu sein. Während dieser Reise besuchten ein weiterer Fürbitter und ich mit einem dieser Geschäftsmänner die Stadt Worms, wo der Prozess gegen Martin Luther stattgefunden hatte.

Im April 1521 musste Martin Luther vor dem Reichstag erscheinen. Alles, worüber er geschrieben und gesprochen hatte, wurde dort in Frage gestellt. Der Reichstag war nicht nur eine Versammlung von Würdenträgern der römisch-katholischen Kirche, sondern schloss den Kaiser persönlich mit ein. Nach Roland H. Bainton in *Here I Stand* war Martin Luther „*ein einfacher Mönch, der Sohn eines Bergarbeiters. Er hatte nichts, das ihn stützte, außer seinem eigenen Glauben an das Wort Gottes.*“¹

Über zwei Tage hinweg unterzog sich Luther einer ausführlichen Untersuchung seiner Schriften über die Rechtfertigung durch Glauben und die Priesterschaft aller Gläubigen, neben anderen lehrmäßigen Themen. Auf Verlangen des Reichstages, er solle seine ketzerischen Glaubensaussagen widerrufen, entgegnete Luther:

*„Weil denn eure Majestät und fürstlichen Gnaden eine einfache Antwort verlangen, will ich sie ohne Spitzfindigkeiten und unverfänglich geben, nämlich so: Wenn ich nicht durch die Schrift oder durch schlüssige Begründung überführt werde, bleibt mein Gewissen dem Worte Gottes verpflichtet. Ich kann die Autorität des Papstes oder der Konzilien nicht akzeptieren, da sie sich selbst widersprochen haben. Widerrufen kann und will ich nichts, weil es weder sicher noch geraten ist, etwas gegen sein Gewissen zu tun. Gott helfe mir, Amen.“*²

Jahrhunderte später, proklamierte der Herr nun am selben Ort einen frischen Wind der Reformation und Erweckung. Der Fokus der Worte des Herrn war auf die Wiederherstellung der Priesterschaft aller Gläubigen gerichtet – nicht auf eine Priesterschaft, die bestimmt ist durch:

- klerikale Krägen,
- Messgewänder,
- religiöse Rituale und Liturgien
- oder professionelle Pastoren und Priester.

Gottes Verlangen nach der Priesterschaft wird in 2. Mose 19:4-6 erklärt. Dies ist der erste Verweis darauf, dass Gottes erwählte Kinder Priester genannt werden.

„Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan und wie ich euch auf Adlerflügeln getragen und euch zu mir gebracht habe. Und nun, wenn ihr willig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, dann sollt ihr aus allen Völkern mein Eigentum sein; denn mir gehört die ganze Erde. Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. Das sind die Worte, die du zu den Söhnen Israel reden sollst.“

Der Herr sprach hier zum gesamten Haus Israel. Er hatte sie aus den Fängen des Pharao befreit und mit ihnen einen Bund auf seinem Berg geschlossen. Gott erklärte, dass alle, die seiner Stimme gehorchen und seinen Bund halten würden, als ein kostbares Volk das Vorrecht hätten ...

- vor ihm als Priester zu dienen,
- in seine Gegenwart einzutreten,
- Gemeinschaft mit ihm zu haben.

Diese Verse sind offensichtlich an die Kinder Israel gerichtet. Hat das Neue Testament hierüber etwas zu den Gläubigen an Jesus zu sagen? Ich glaube, die Antwort ist in 1. Petrus 2:9-10 zu finden:

„Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat; die ihr einst „nicht ein Volk“ wart, jetzt aber ein Volk Gottes seid; die ihr „nicht Barmherzigkeit empfangen hattet“, jetzt aber Barmherzigkeit empfangen habt.“

Durch Petrus spricht Gott dieselbe Botschaft zu denen, die durch Jesus Christus erlöst worden sind. Wir werden als eine königliche Priesterschaft Gottes Gegenwart und Licht zu den Nationen tragen. Zu dieser Zeit stellt Gott die Priesterschaft wieder her. Er ruft sein Volk an einen Ort inniger Gemeinschaft. Er ruft seine begehrte Braut an einen Ort der Anbetung und des Gebets. An diesem Ort der Intimität wird er seinen Kindern sein Herz öffnen. Und sein Herz schlägt für die Menschen. Gott möchte, dass sich die Nationen um seinen Thron versammeln. Dort möchte er sie als Priester haben.

Dieses Buch ist wie eine Reise. An jenem Tag in Deutschland hat Gott nicht alles offenbart, was er mit Priesterschaft meint. Er enthüllte mir nicht, wie die Priesterschaft wiederhergestellt werden würde, und er zeigte mir auch nicht, wie dieses Konzept auf den normalen Gläubigen Anwendung findet. In den vergangenen zwei Jahren gab er mir Schritt für Schritt neue Einsicht, und ich predigte diese Offenbarung meiner Gemeinde „Prince of Peace“ in Arlington, Texas.

Diese Offenbarung war nicht leicht zu lehren. Ich gestehe ein, dass wir alle vorgefasste Ansichten über Priester und Priesterschaft haben. Einige glauben, Priester sind grundsätzlich ein Phänomen des Alten Testaments. Manche setzen Priesterschaft mit der Person gleich, die den Kragen und die Robe trägt. Ich möchte dich darum bitten, nur dem Geist Gottes zu erlauben, dir zu offenbaren, was betreffend Priesterschaft auf dem Herzen des Vaters ist.

Ich glaube, es ist die Aufgabe eines Priesters, in Gottes Gegenwart zu treten, um ihn zu ehren, ihm zu danken, auf Gottes Herz zu hören und dann sein Herz den Menschen gegenüber zum Ausdruck zu bringen.

Meine Gedanken zum Thema Priesterschaft habe ich in gelegentlichen Unterhaltungen meiner Familie, Mitgliedern der Gemeinde, Kollegen im Dienst und Freunden in anderen Ländern mitgeteilt. Der darauf folgende Kommentar war häufig: „Hast du das niedergeschrieben?“ Dieses Buch ist die Antwort auf diese Frage. Es ist eine Ansammlung bearbeiteter Predigten und Notizen, die ich während meiner eigenen Suche nach Beantwortung dieser Fragen gepredigt und gelehrt habe.

Was hat Gott gemeint, als er sagte, dass er die Priesterschaft wiederherstellt? Was bedeutet es für den heutigen Priester auf der Kirchenbank?

Tom Schlueter

¹ Roland H. Bainton, *Here I Stand* (Nashville: Abingdon Press, 1950), S. 181

² Ebd., S. 185